



131. Die Wasserkräfte der Erde.

dieses Minerals finden, mannigfaltige Industrien entstanden. Es ist kein Zufall, daß die kohlenreichsten Länder der Erde, die Vereinigten Staaten, England, Deutschland, Belgien u. a., eine hochentwickelte Industrie haben und daß diese im Bereich der Kohlenlager dieser Länder ihre Kerngebiete hat. Man denke nur an das rheinisch-westfälische und oberschlesische Industriegebiet, an das belgische im Maastal, an das mittelenglische, an das nordappalachische der Union. Sie alle liegen in der Hauptsache auf ausgebreiteten Kohlenfeldern. Neben der Kohle wird als Antrieb für die eigentliche Arbeitsmaschine von jeher auch die Wasserkraft mit Hilfe von Wasserrädern und Turbinen verwendet. Die Bedeutung und Verwendung dieser Kraftquelle steigerte sich wesentlich, nachdem es der Technik gelungen war, sie in elektrische Energie umzusetzen und sie durch Fernleitung aus ihrer örtlichen Gebundenheit zu befreien. Wasserfälle, Stromschnellen, künstlich in die Flußbetten eingebaute Stufen bedeuten Kraftquellen enormer Größe. Für viele Länder brachte die „weiße Kohle“ vollen Ersatz für fehlende Kohle oder sonstige Kraftstoffe. Die meisten Flußregulierungen geschehen heute nicht mehr allein im Interesse der Schifffahrt, sondern sehen gleichzeitig die Anlage von Kraftwerken für die Industrie vor. Manche Industrien, wie die Aluminiumerzeugung, die große Mengen elektrischer Kraft bedürfen, sind erst durch die Nutzbarmachung des Wassers als Kraftquelle zur Bedeutung gelangt. Trotzdem harren, wie die obestehende Karte zeigt, in allen Erdteilen noch gewaltige Mengen nutzbarer Wasserkräfte der Verwendung im Dienste des Menschen.

Über Wasserkräfte verfügen naturgemäß am meisten niederschlagsreiche Gebirgsländer. Die industrielle Entwicklung der Alpenländer, insbesondere der Schweiz, Frankreichs und Norditaliens, ferner die Schwedens, fußt zu einem nicht geringen Teil auf jener Naturkraft. Beträchtliche Gebiete Bayerns werden künftig durch die am Rande der Alpen im Walchenseewerk gewonnene Energie in Verbindung mit anderen Kraftwerken ihre Beleuchtung und motorische Kraft für Bahnen und gewerbliche Zwecke erhalten. Auch in den mittel-